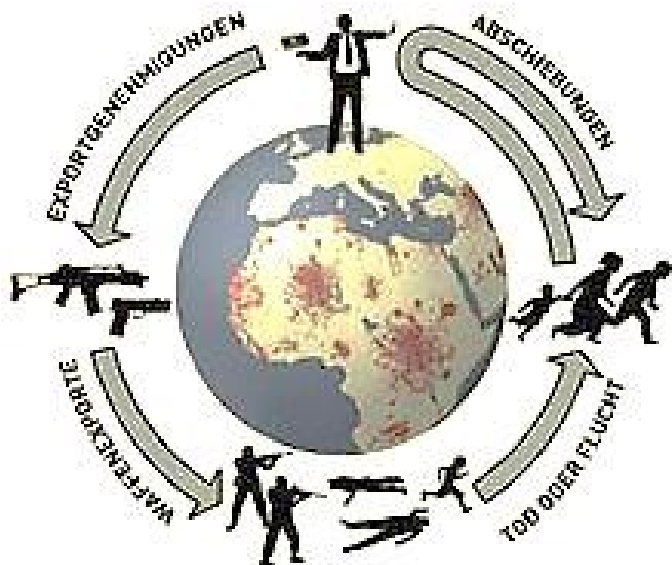


Waffen aus Deutschland

Wie man am Krieg Geld verdient



Jürgen Grässlin

„Aktion Aufschrei – Stoppt den
Waffenhandel!“

Samstag, 24. November, 18.00 Uhr
St.Vinzenz Erding

Eintritt 5 €



Nicht erst durch den Fall Khashoggi ist der Waffenhandel mit Saudi-Arabien in Frage gestellt worden. Seit drei Jahren führt das Land einen erbarmungslosen Krieg gegen den Jemen und die dortige Zivilbevölkerung. Dennoch genehmigte die Bundesregierung allein bis September 2018 den Export von Militärgütern im Wert von 416 Millionen Euro nach Saudi-Arabien. Auch Waffenlieferungen nach Brasilien haben Tradition. Ob es um die Niederschlagung von Gefangenenaufständen, die „Befriedung“ von Favelas oder die Tötung von Menschenrechtsaktivisten geht, Heckler & Koch ist immer dabei.



Jürgen Grässlin zählt seit vielen Jahren zu den profiliertesten Rüstungsgegnern Deutschlands. Er ist Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Sprecher der aktuellen Kampagne »Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!«, an der auch Pax Christi Deutschland teilnimmt, sowie des GLOBAL NET - STOP THE ARMS TRADE und Vorsitzender des Rüstungs- InformationsBüros (RIB e.V.).

Der Autor zahlreicher kritischer Sachbücher über Rüstungsexporte sowie Militär- und Wirtschaftspolitik, verfasste zuletzt das »Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient« (Heyne, 2013) und als Mitautor das »Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden« (Heyne, 2015).

Grässlin wurde mit mehreren Preisen für Frieden und Zivilcourage ausgezeichnet, u.a. mit dem »Aachener Friedenspreis« (2011), dem »Grimme-Preis« (2017) und dem Marler Menschenrechtspreis von Amnesty International (2017).

www.paxchristi-erding.de